

St.Gallen, 06 · 03 · 2026

Jahresbericht 2025

Das Vereinsjahr 2025 stand für das Jugendparlament SG AI AR ganz im Zeichen der Konsolidierung: Prozesse wurden gestärkt, Partnerschaften vertieft und Grundlagen für die Zukunft gelegt. Trotz des ruhigeren Tempos war es ein Jahr voller Höhepunkte – vom Besuch einer historischen Landsgemeinde über eine Jugendsession im Süden des Kantons bis hin zur erfolgreichen Vorbereitung der Führungsübergabe.

Unsere Events

Das Vereinsjahr startete mit der ordentlichen Mitgliederversammlung im März, an der das Team Zuwachs erhielt: Katrine Bozinov übernahm das Ressort Kommunikation, Fynn Tremmel das Ressort IT. Beim gemeinsamen Brunch im Anschluss an die Hauptversammlung lernte man sich und die übrigen anwesenden Mitglieder bereits persönlich kennen.

Im April nahm eine Delegation des Jugendparlaments an einer historischen Landsgemeinde in Appenzell teil, an der zum ersten Mal eine Frau als Landammann gewählt wurde. Als Vorbereitung dafür organisierten wir für alle nicht-Innerrhoderinnen und -Innerrhoder einen Vortrag von Landesarchivar Sandro Frefel, an dem sie mehr über die Geschichte dieser besonderen Veranstaltung und deren Bräuche lernen konnten.

Im Mai wagte das Jupa einen Sprung in den äussersten Westen unserer Region. Die 51. Jugendsession fand zum ersten Mal seit langem, nicht in einem der Regierungsgebäude statt, sondern in Rapperswil-Jona. Mit diesem bewussten Schritt wollte der Vorstand das Angebot des Jupas in allen Teilen der Region bekannter und zugänglicher machen. Gleichzeitig wurde auch die Zusammenarbeit mit dem lokalen Jugendrat gestärkt, wovon beide Organisationen profitiert haben. Inhaltlich widmeten wir uns unter dem Motto «lokal verwurzelt, global vernetzt» aktuellen ausserpolitischen Themen. Besonderes Highlight war die Grussbotschaft von Rita Adam, der Leiterin der Schweizer Mission bei der EU, welche bei den Teilnehmenden sehr gut ankam. Der Vorstand wertet diesen Testlauf ausserhalb des gewohnten Rahmens als vollen Erfolg.

Nach der Sommerpause trafen sich einige Mitglieder in Rorschach zu einem Politisch und diskutierten die Abstimmungsthemen vom September, namentlich die E-ID und die Abschaffung des Eigenmietwerts. Gleich mit einem Abstimmungsevent ging es Anfang November mit dem mittlerweile traditionellen und immer noch sehr beliebten Besuch der SRF-Arena weiter, in welcher die «Initiative für eine Zukunft» der Juso heiss diskutiert wurde.

Noch im gleichen Monat fand auch die 52. Jugendsession in Herisau statt. Unter dem Motto «Geld regiert die Welt?!» debattierten die Jugendlichen zu allem rund ums Thema Finanzen, ob persönliche oder staatliche. Anlass zu dieser Themenwahl waren unter anderem die Entlastungspakete für die kantonalen, aber auch das

nationale Budget. Insgesamt zeigte sich, dass trotz des von aussen trocken scheinendem Thema enormes Interesse der Jugendlichen daran bestand. Ein erneuter Beweis, dass unsere Generation entgegen der gesellschaftlichen Haltung durchaus politisches Interesse auch an komplexen Themen hat und diese auch differenziert behandeln kann. Die Wichtigkeit für die Jugend, sich mit dem Thema Finanzen auseinanderzusetzen, strich auch Landammann Reutegger in seiner Gastrede heraus.

Im Dezember trafen sich Mitglieder nach einer offenen Vorstandssitzung auf dem St. Galler Weihnachtsmarkt zum gemeinsamen Jahresausklang. Den Start ins neue Jahr 2026 gestaltete das Jupa mit einer weiteren offenen Sitzung im Februar im Appenzeller Rathaus, welches uns auch noch kurz durch Frau Statthalter Ruegg-Bless gezeigt wurde. Im Anschluss an die Sitzung fand auch gleich noch ein PoliTisch zu den zahlreichen Abstimmungen im März statt.

Weitere Engagements

Neben den von uns organisierten Events nahm der Vorstand auch an Veranstaltungen Dritter teil, einerseits um für das Jugendparlament zu werben, andererseits um unserer Rolle als neutrale Anlaufstelle für politische Bildung junger Menschen in der Region gerecht zu werden. So waren wir beispielsweise mit einem Workshop am Nachhaltigkeitstag der Kantonsschule Trogen vertreten, nahmen an der Jugendkonferenz im Pestalozzi-Kinderdorf teil und engagierten am alljährlichen Politiktag der Kantonsschule am Burggraben. Darüber hinaus leiteten wir auch dieses Jahr Engage-Ateliers an Sekundarschulen, ein Angebot des Dachverbands der Schweizer Jugendparlamente, das Politik erlebbar machen soll.

Auf Social Media begleiteten wir auch stets die Abstimmungen auf kantonaler und nationaler Ebene. Auch haben wir im Februar 2026 eine kleine Kampagne zu den Ersatzwahlen des Nationalrats im Kanton Appenzell Ausserrhoden durchgeführt. Im Bereich Social Media ist ausserdem hervorzuheben, dass wir unsere Zusammenarbeit mit den kantonalen Kommunikationsverantwortlichen gestärkt haben und nun ebenfalls auf diese als Replikatoren zurückgreifen können.

Interne Entwicklungen

Einer der grössten Erfolge dieses Vereinsjahres war die Stärkung der Zusammenarbeit mit allen drei Kantonen. So traf sich der Vorstand mit allen Kantonsratspräsidien und anderen Schlüsselpersonen in den kantonalen Verwaltungen. In diesen Sitzungen wurde unter anderem das weitere Vorgehen bezüglich der Forderungen der 49. Jugendsession diskutiert. Diese Forderungen betreffen konkret die Weiterentwicklung des Jugendparlaments und dessen Einfluss auf die Politik der Kantone. Die Sitzungen stellen in allen drei Kantonen den Auftakt eines regelmässigen, institutionalisierten Austauschs dar, auf dem wir weiter aufbauen möchten.

Intern arbeitete das Jugendparlament daran, Abläufe wie die Organisation der Jugendsession durch Grundlegendokumente zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Damit kommen wir unserem Auftrag nach, die Wissensweitergabe im Vorstand zu verbessern. Dies war insbesondere im Hinblick auf die Übergabe an ein neues Präsidium von grosser Bedeutung. Der Entscheid zu dieser Übergabe wurde im Rahmen der Klausurtagung 2025 in Rorschacherberg gefällt. Die wichtigsten Änderungen sind die Übergabe des Präsidiums an Maurizia Bless und Simon Herzog, der bisher das Amt des Generalsekretärs innehatte.

Um eine geordnete Übergabe des Generalsekretariats zu gewährleisten, entschied sich der Vorstand bereits vor der HV 2026, eine Nachfolgelösung zu suchen. Daher wurde die Stelle erfolgreich auf dem Stellenmarkt ausgeschrieben. Unter mehreren qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, entschied sich der Vorstand per 1. Februar Michael Zielmann (Appenzell) anzustellen. Dieser nimmt seither als Angestellter an den Vorstandssitzungen teil. Der Vorstand wird ihn an der kommenden Hauptversammlung zur Wahl in den Vorstand vorschlagen.

Verabschiedungen

An der kommenden Jahresversammlung verabschiedet sich das Jupa von Anastasia Kurer, die nach zwei Jahren aus dem Vorstand ausscheidet. Da ihre zeitlichen Ressourcen neben Beruf und anderen Verpflichtungen nicht mehr für ein weiteres Engagement ausreichen, gibt sie ihr Amt ab. Wir danken ihr von Herzen für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Auch das Co-Präsidium schliesst mit dieser Hauptversammlung sein Engagement im Vorstand ab: Rebecca Meier verabschiedet sich nach vier Jahren und widmet ihre neugewonnene Zeit künftig vermehrt ihrem Engagement im Stadtparlament Gossau. Simon Gründler tritt nach fünfeneinhalb Jahren aus dem Vorstand zurück, um sich neuen Herausforderungen in Ausbildung und beruflicher Laufbahn zu stellen.

Schlusswort

Mit diesem Jahresbericht schliessen wir ein Kapitel, das uns beiden ausserordentlich viel bedeutet hat. Wir bedanken uns herzlich beim gesamten Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und die grossartige Zusammenarbeit über die vielen gemeinsamen Jahre im Jupa.

Wir wünschen euch allen und insbesondere dem neuen Führungsduo nur das Beste und freuen uns, immer wieder von euch zu hören sowie in der Zeitung über die Errungenschaften des Jupas zu lesen.



Rebecca Meier
Co-Präsidentin



Simon Gründler
Co-Präsident